

2. Vorsitzender:
Dr. Ulrich Schöffel, Facharzt für Chirurgie,
 Lindau (Wiederwahl)

Ärztlicher Kreisverband Passau

1. Vorsitzender:
Dr. Michael Eckstein, Facharzt für Hals-
 Nasen-Ohrenheilkunde, Passau (Wiederwahl)

2. Vorsitzender:
Dr. Michael Rosenberger, Facharzt für
 Allgemeinmedizin, Breitenberg (Wiederwahl)

Ärztlicher Kreisverband Straubing

1. Vorsitzender:
Johann Ertl, Facharzt für Allgemeinmedizin,
 Salching

2. Vorsitzender:
Dr. Wolfgang Schaaf, Facharzt für
 Anästhesiologie, Straubing

Professor Dr. Dr. h. c. Thomas Brandt, Institut
 für klinische Neurowissenschaften der Ludwig-
 Maximilians-Universität München – Campus
 Großhadern, erhielt in Würdigung seiner Ver-
 dienste um die Erforschung des Schwindels und
 der Sensorik den Hans-Berger-Preis von der
 Deutschen Gesellschaft für Klinische Neu-
 rophysiologie und Funktionelle Bildgebung.

Professor Dr. Thomas Harrer, Medizinische Kli-
 nik 3 des Universitätsklinikums Erlangen, wurde
 für seine Erforschung des Janus-Kinase-Signal-
 wegs bei inflammatorischen Erkrankungen mit

dem Pfizer-Forschungsförderpreis Inflammati-
 on EUROPE ASPIRE 2013 ausgezeichnet.

Professor Dr. Dr. h. c. Werner Hohenberger,
 Direktor der Chirurgischen Klinik des Universi-
 tätsklinikums Erlangen, wurde zum neuen Prä-
 sidenten der Deutschen Gesellschaft für Kolo-
 proktologie gewählt.

Professor Dr. Dr. h. c. Heinrich Iro, Direktor der
 Hals-Nasen-Ohren-Klinik des Universitätskli-
 nikums Erlangen, wurde von der Medizinischen
 Fakultät der Universität von Kreta die Ehren-
 doktorwürde verliehen.

Professor Dr. Johannes Liese, Kinderklinik und Po-
 liklinik des Universitätsklinikums Würzburg, ist zum
 Ersten Vorsitzenden der Deutschen Gesellschaft
 für Pädiatrische Infektiologie gewählt worden.

Dr. Ingrid Piger, Fachärztin für Anästhesiolo-
 gie, München, wurde vom Bayerischen Staats-
 ministerium für Umwelt und Gesundheit die
 Auszeichnung „Weißer Engel“ verliehen.

Professor Dr. Rolf Sauer, ehemaliger Direktor der
 Strahlenklinik des Universitätsklinikums Erlan-
 gen, wurde von der Deutschen Krebsgesellschaft
 die Karl-Heinrich-Bauer-Medaille verliehen.

Professor Dr. Johannes Wechsler, Leiter des
 Zentrums für Ernährungsmedizin und Prä-
 vention am Krankenhaus Barmherzige Brüder
 München, wurde für vier weitere Jahre zum
 Präsidenten des Bundesverbandes Deutscher
 Ernährungsmediziner e. V. gewählt.

Mehr sprechende Medizin

Die DAK hat mit einer Forsa-Umfrage festgestellt, dass sich die meisten Menschen vom neuen Patientenrechtegesetz eine bessere ärztliche Beratung erwarten. 77 Prozent der 1.001 Befragten halten es demnach für wichtig, dass sie verständlich und umfassend über Diagnose, Therapie und Risiken informiert werden.

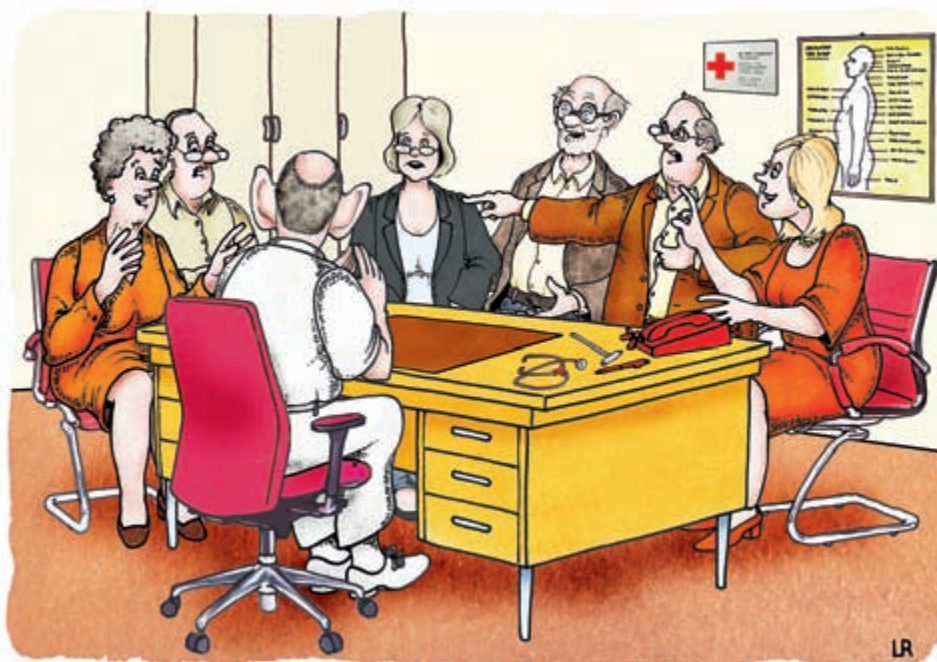
Das Patientenrechtegesetz ist Ende Februar 2013 in Kraft getreten. Es fasst in großen Teilen bestehende Rechte der Patientinnen und Patienten zusammen. Ein im Bürgerlichen Gesetzbuch verankerter Behandlungsvertrag regelt nun die Beziehungen zwischen Arzt und Patient. Zentral ist, dass Patienten umfassend über alles aufgeklärt werden müssen, was für die Behandlung wichtig ist – darunter fallen sowohl medizinische als auch wirtschaftliche Aspekte.

Viele Ärztinnen und Ärzte würden den Patientenwünschen nach mehr Aufklärung sehr gerne nachkommen. Nur, dazu fehlt häufig die Zeit. Im Laufe der vergangenen Jahre hat die Bürokratie im Gesundheitswesen stetig zugenommen. Die sprechende Medizin tritt immer mehr in den Hintergrund. Gerade die verschiedenen Dokumentationspflichten erzeugen viel zusätzliche Arbeit. Außerdem müssen auch Ärzte bei den gegebenen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ökonomisch denken: Die wichtige „sprechende Medizin“ wird von den Krankenkassen finanziell nicht adäquat vergütet und auch Ärzte können nicht unbegrenzt kostenlose Leistungen anbieten. Deshalb sollten die Krankenkassen nicht nur mehr Gespräche mit Patienten fordern, sondern diese auch entsprechend vergüten.

Wenn dann noch ein Teil der Zeit für Dokumentationsbürokratie in Zeit für Patienten umgewandelt werden könnte, wäre das ein großer Schritt in die richtige Richtung,

meint der

MediKuss



Zeichnung: Reinhold Löffler, Dinkelsbühl